



Asset Services SA

Investorenbrief

4. Quartal 2000, für Investoren mit dem Portefeuille Wachstum Gold

Geschätzte Anleger

Ein zermürbendes Börsenjahr ist vorbei. Die Resultate sind ernüchternd. 2000 ist seit 1981 das schlechteste Börsen-, aber nichtsdestotrotz das erste reguläre AS-Jahr.

Endlich ein Stück weiter?

Nachdem das Portefeuille Wachstum Gold zwischen Juni und September ein zaghaftes Wachstum verzeichnet hatte, überstieg der Biotech-Fonds am 3.11.00 100% Wachstum allein im Jahr 2000. Wir waren damit endlich ein Stück weiter als am 11. Juli. Damals waren wir mit 2/3 bei rund 84% Wachstum im Biotech eingestiegen. Der Telecom-Fonds, in den wir ab dem gleichen Datum 1/3 bei 5% Wachstum investiert hatten, vermochte im Juli noch auf 13% zu steigen. Am 3.11. stand er aber bei -16%.

100 – 58 – 84 bzw. 1.62 – 1.77 – 1.64

Innerhalb der folgenden zwei Wochen, bis zum 22.11., sinkt der Biotech auf 58% und der Telecom registriert -31%. Am Thanksgiving (23.11.) verkaufen wir deshalb den Telecom und kaufen damit bei 58% Biotech. In der Tat: am Tag darauf wächst dieser Fonds auf 68.3% und am Folgetag auf 77.5%. Er steigt bis zum 11.12. auf 84%, womit die Baisse des Telecom aufgefangen worden ist und das Portefeuille wieder da ist, wo es im Juli startete! Am 31.12. steht der Biotech-Fonds nun bei 70% bzw. 264.82 USD pro Fondsanteil. Und der USD? Wir kauften am 11.7. bei 1.62, am 3.11. stand er bei 1.77 und am 31.12. bei 1.64.

Also trotzdem verkaufen?

Rückblickend ist klar: wir hätten am 3.11. verkaufen und anschliessend bei 1.80 den USD in CHF wechseln bzw. die Gewinne realisieren sollen. Warum taten wir es nicht? Am 7.11. hätte der US-Präsident gewählt werden sollen – hätte! Gemäss Statistiken von US-Investmentbanken ist diese Wahlphase eine überdurchschnittlich gute Börsenzeit. Zudem sind die Wintermonate ohnehin die besten Börsenmonate, und der Biotechsektor verzeichnete im Oktober ein konstantes Wachstum. Also trotzdem verkaufen?

Erstaunlich gegenläufig

Während der Nasdaq, die US-Technologiebörse, an der auch die europäischen Biotechtitel des Fonds gehandelt werden, sich über die Sommermonate aufrappelt, aber ab dem 1.9.00 sinkt, verhält sich der Biotechsektor im 3. und 4. Quartal erstaunlich gegenläufig. Er steigt ab Juni bis November von 20% auf 100% und gibt dann, in schwierigem Umfeld, bis 70% nach.

AS

Asset Services

	10.3.00	30.5.00	11.7.00	1.9.00	3.11.00	31.12.00
Nasdaq gesamt	5000	3400	3600	4200	3400	2500
Biotech-Fonds	94%	20%	84%	91%	100%	70%

Was sagen all diese Zahlen:

1. Der Biotechsektor ist bezüglich Absatz (Gesundheit/Alterung der Bevölkerung) anders strukturiert als beispielsweise derjenige des Telecomsektors. Langfristig ist Biotechnologie interessant. Keine einzige Gewinnwarnung ist uns seitens einer Firma zu Ohren gekommen, dies im Gegensatz zum Telecom-, Internet- oder Computerbereich.
2. Der Biotechsektor weist grosse Schwankungen auf. Dies sind aber auch Chancen, wie das Beispiel vom 3.11.00 zeigt (wenn auch nicht wahrgenommen).
3. Der Stand per 31.12.2000 ist eine Momentaufnahme. An sich läuft die Investition seit Juli und hat sich im September bewährt. Jetzt herrscht Rezessionsstimmung in den USA, wogegen auch dieser Sektor nicht gefeilt ist.
4. Da wir in Fonds investiert sind, ist das Firmenrisiko praktisch eliminiert. Lediglich der Wirtschaftssektor zählt.

Prognosen

Auf unserer Homepage schreiben wir „Für AS gilt: wir hatten mit unseren Prognosen stets recht, weil wir nie welche gemacht haben“. Trotzdem! Anfangs Dezember sind alle vier Portefeuilles unter dem Aspekt der Makrodaten überprüft worden.

Die Zinsen in den USA haben die Spitze erreicht, und schneller als erwartet hat die US-Notenbank (FED) die erste starke Reduktion vorgenommen (von 6.5 auf 6%). Der Nasdaq stieg gleichentags um 14%. Der USD zog sofort an. Das US-Bruttoinlandprodukt (BIP) hat sich von 5,6% im zweiten Quartal 2000 auf 2,4% im vierten halbiert, was die FED-Zinserhöhungen von Mai 99 bis Juni 2000 von 4% auf 6.5% wiedergibt. Mit 2,4% steigen nun aber die Aussichten auf ein höheres BIP (generell wird für die USA mit 3,2-3,5% gerechnet) und somit auf Firmengewinne. Zudem ist die Arbeitslosigkeit in den USA eher steigend bzw. zumindest nicht sinkend. Sie erreichte im Oktober 2000 mit 3,9% ein 30-Jahre-Tief und liegt jetzt bei 4%. Somit geht kaum Kostendruck von diesem Parameter aus. Schliesslich steht der US-Haushalt noch positiver da als erwartet, womit die Steuersenkungspläne von Bush Auftrieb erhalten, was weiter stimuliert. Kurz: die US-Wirtschaft wächst nicht mehr stürmisch, aber sie scheint gemäss Konjunkturforschern auch 2001 zu wachsen.

Und Europa? Die Zinsen sinken wohl kaum so schnell. An sich müssten sie sogar noch steigen, denn die EU-Inflation ist mit rund 2,5% markant über der EZB-Obergrenze (Europ. Zentralbank) von 2%. Das EU-BIP ist andererseits mit rund 3,1% für 2001 unter demjenigen der USA, und die Arbeitslosigkeit wird eher sinken, was inflations- und kostentreibend ist. Der Euro steigt unseres Erachtens im Moment eher nicht aus eigener Kraft, sondern weil die US-Wirtschaft von Rezessionsängsten geplagt wird.



Die Schweizer Wirtschaft hat sich 2000 beeindruckend geschlagen. Für 2001 scheinen, erneut gemäss Konjunkturforschern, die Zinsen, das BIP, die Inflation und Arbeitslosigkeit relativ stabil zu sein bei gut gefüllten Auftragsbüchern.

Fazit

Wir legen im Aktienbereich die Gewichte auf die USA (Portefeuille Wachstum Gold) und die Schweiz (Portefeuille Wachstum Blue), im Obligationenbereich arbeiten wir zusätzlich mit Europa. Die US-Zinssenkungen wirken aber kaum unmittelbar, was bedeutet, dass der Märzabschluss noch weiter sinken könnte. Kurzfristig dürfte es noch holprig sein, vielleicht vermag aber auf Juni hin die Tendenz zu kehren. Dies ist vorläufig die Gewichtung. Wenn sich andere Opportunitäten abzeichnen, sind wir flexibel.

Erneut investieren?

Einzelne Investoren haben erkannt, dass die Indexe aktuell relativ tief sind, weshalb sie erneut Einlagen vornehmen wollen. AS möchte von den bestehenden Kunden aber so lange keine Neuinvestition in diejenigen Portefeuilles annehmen, in welchen sie schon engagiert sind, bis eine allfällige Minusperformance behoben ist.

Fondsmesse 01; 8. - 10. Feb. 2001; Kongresshaus Zürich; AS-Standnummer 88

Mit unserem Novemberschreiben sind Ihnen die Unterlagen zugegangen. Der Standbauer ist in den Startlöchern, und wir würden uns sehr freuen, Sie an unserem Stand begrüssen zu dürfen.

AS Asset Services, Auvornier, 8.01.2001

PS 1: Die Steuerunterlagen folgen, sobald die Eidg. Steuerverwaltung die Steuerwerte der einzelnen Fonds bekanntgegeben hat.

PS 2: Um den Investoren einen besseren Überblick über alle vier Portefeuilles zu geben, geben wir ab dem 4. Quartalsbericht 2000 jeweils die Performancedaten aller Anlagen bekannt.

PS 3: Gedanken zu Langfristigkeit, Prognosen, Risiko und Diversifikation finden Sie auf unserer Homepage: www.assetservices.ch